

1383

MINISTERSTVO VNITŘNÍ BEZPEČNOSTI	
ARCHIVNÍ A DÍLNÍ ODBOR	
Dod. č.	109-4/1483
Přílohy	30

34. listů

list č. 5a; 6a; 7a; 10a navíc

Počet listů ve složce neodpovídá počtu listů uvedených
na obálce

Krab. 91.

ST S

IV. - 0 - 10/43.

IV. - 0 - 11/43.

IV. - 0 - 12/43.

Ministerialrat Dr. Heckel

Prag, den 1. Februar 1943

RECEIVED
-2 FEB 1943

Urschriftlich
dem Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause

zurück. Die Beauftragung ist bereits erfolgt.

Heckel

Handwritten notes in blue ink, including "S. a. d." and "1. 8/12/43".

Handwritten signature in blue ink, possibly "W. ...".

IV O - 10 a/42

1a

St.S. IV O - 10/43.

Prag, den 29. Januar 1943.

Herrn Heckel.

In Sachen Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerber
len teile ich vorsorglich mit, daß keine Bedenken
stehen, Generaldirektor Rudl mit der ehrenamtlichen
Leitung der Anstalt zu beauftragen.



55967

Wunder

Prag, den 29. Januar 1943.

30. 1. 1943

- 1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Heckel.

In Sachen Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerbeschulen teile ich vorsorglich mit, daß keine Bedenken bestehen, Generaldirektor Rudl mit der ehrenamtlichen Leitung der Anstalt zu beauftragen.

30. 1. 1943

- 2.) Durchschrift an
Herrn Generaldirektor Rudl

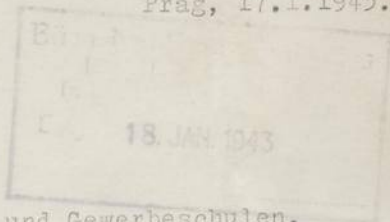
auf die dort. Zuschrift vom 17.1.d.Js. - Zeichen Ru/Z. zur Kenntnis.

- 3.) Z.d.A.

FRIEDRICH RUDL
GENERALDIREKTOR DER ORBIS A.G.

Prag, 17. I. 1943. Ru/Z. 3

Herrn Ministerialrat Dr. Gies,
Prag IV., Czernin . Palais.



Betr.: Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerbeschulen.

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Beiliegend überreiche ich Durchschrift meines heutigen an das Mi-
nisterium für Schulwesen, z. Hd. v. Herrn Ministerialrat Dr. Heckel ge-
richteten Schreibens.

Ich bin bereit, die Leitung der Lehrmittelanstalt bis auf weiteres
ehrenamtlich zu übernehmen.

Durchschrift.

Heil Hitler!

W 0-10/43

Durchschrift.

Prag, 17. I. 1943. Ru/z

Ministerium für Schulwesen,
z.Hd. Herrn Ministerialrat Dr. Heckel

Prag III., Karmelitergasse 8.

Betr.: Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerbeschulen.

Bezugnehmend auf unsere Unterredungen im Juni und Juli v.J. und auf Ihr Schreiben vom 20.9.1942 2418/1942-104516/42 III/1 nehme ich zur Angelegenheit "Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerbeschulen" wie folgt Stellung:

Nach eingehender Prüfung des Statuts der Lehrmittelanstalt für Fach- und Gewerbeschulen schlage ich vor, die in Erwägung gezo-gene Verschmelzung derselben mit der Schulverlagsanstalt in Böhmen und Mähren bis auf weiteres zurückzustellen.

Dagegen erscheint mir vordringlich, die Verlagstätigkeit der Lehrmittelanstalt ehestens den derzeitigen Erfordernissen entsprechend auszurichten und sie neu zu beleben durch:

1. Erstellung eines umfassenden Fachschrifttums,
2. Beiträge zur Leistungssteigerung und Berufsausbildung,
3. Förderung der Erlernung der deutschen Sprache,
4. Zusammenarbeit mit den an der Erstellung und Verbreitung eines geeigneten Fachschrifttums besonders interessierten Stellen (Reichsprotector, Ministerium für Schulwesen, Mi-nisterium für Wirtschaft und Arbeit, Zentralverband der Industrie, Gewerkschaften usw.)

Ich bin bereit, die Durchführung dieser Aufgaben - die in meinen allgemeinen Aufgabenbereich fallen - unter Beibehaltung des jetzi-gen Direktors, Herrn Ing. Petrtýl zu übernehmen und bitte Sie da-her, mich mit der Leitung und Geschäftsführung der Lehrmittelan-stalt zu betrauen.

Heil Hitler!

gez. Rudl

St.M. IV O - 111/43.

Prag, den 4. Oktober 1944.

Vermerk:

Der angeschlossene Vorgang kann als erledigt zu den Akten genommen werden.

5a

Deutsches Staatsministerium

am 5. 1. 1944

eingegangen

dem Herrn Reichsaussenminister

dem Reichsaussenministerium

in Berlin

mitgegründet

mitgegründet

Nummer 5/4

1/4

5/4 1944

IV 0-119/43

5-b



Wiedervorgelegt am 7.2.44

55921

21.2.44

Sicherheitsdienst des Reichsführers-44

SD-Leitabschnitt Prag

III C 1 VA 1414

Prag-Bubentsch,
Sachsenweg
Fernsprecher 774-44

17.12.1943. 6

An den

Persönlichen Referenten
des 44-Obergruppenführers Staatsminister K.H. Frank
44-Standartenführer Dr. G i e s

P r a g IV.,

Czernin-Palais.

Betr.: Abordnung einer Ersatzlehrkraft für den als Inspekteur für das
volksdeutsche Schulwesen in der Slowakei zu beurlaubenden OSchR.
Dr. Alfons N i t s c h.

Vorg.: Staatsministerium: E III P-1/05 - 233.

Anlg.: 1 Akte.

Die von Ministerialdirektor H e c k e l in seinem Entwurf eines Schreibens an den Herrn Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung vorgeschlagene Lösung, für OSchR. Dr.Nitsch, der nach Pressburg gehen soll, Oberstudiendirektor Georg R o m m e l aus Litzmannstadt als Kriegsvertreter nach Prag zu holen, wird von

St. M. IV Q - 119 / 43

6a

hier aus befürwortet.

R o m m e l ist den Aufgaben, die ihn im Protektorat erwarten, fachlich und leistungsmässig und charakterlich zweifellos gewachsen. Auf der anderen Seite ist Nitsch ebenso zweifellos wohl zur Zeit die einzige Persönlichkeit, die den für das Deutschtum in der Slowakei so wichtigen Posten eines Inspektors für das volksdeutsche Schulwesen in der Slowakei, ausfüllen kann.



Handwritten signature

55923

12

6 b

16288	30. NOV. 1943
Verfasser:	Patenzustellung:

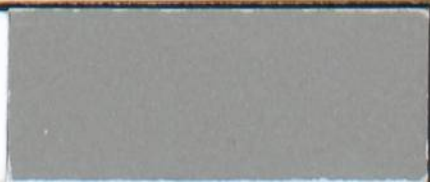
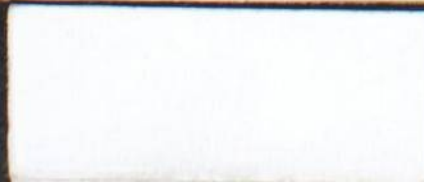
Handwritten text, possibly "1930-1935"

Handwritten text, possibly "Kartellgesetz"

FA I

F 1/2

Kartelllich erfasst



Abteilung III
IIIc 63 - Nitsch

Prag, den 5. November 1943

4

An das
Ministeramt
im Hause

- 6. NOV 1943

Betrifft: Oberschuldirektor Dr. Alfons Nitsch
Bezug: Ihr Vorgang vom 23. Juni 1943, St.S.IV C-11 d/43

Aus einem Schreiben des Reichserziehungsministeriums vom 23. September 1943 habe ich entnommen, daß der Herr Staatsminister der Freigabe von Nitsch für die Verwendung in der Slowakei zugestimmt haben soll, wenn für Nitsch ein Studienrat aus dem Reich als Ersatz gestellt wird. Da ich auf meine Vorlage vom 8. Juli 1943 auf Ihr oben bezogenes Schreiben bisher keinen Bescheid bekommen habe, bitte ich um Bestätigung, daß die Mitteilung des Reichserziehungsministeriums in Ordnung geht und daß Nitsch freigestellt werden kann, wenn das Reichserziehungsministerium einen Ersatz stellt. Da das Reichserziehungsministerium die Ersatzlehrkraft demnächst überweisen will, und da die Volksdeutsche Mittelstelle unter Berufung auf die angebliche Zustimmung des Herrn Staatsministers mich andauernd drängt Nitsch loszulassen, wäre ich für baldige Verständigung dankbar. Ein Ersatzmann, der an Stelle von Nitsch bei der Landesbehörde in Prag als Schulaufsichtsbeamter eingestellt werden soll, ist bereits ausgewählt. Der Studienrat aus dem Reich wird dann dessen Stelle bei der Schule einnehmen.

Der Herr

St. M.

St. M.

*Wenn Nitsch
...
...
...
...
...*

Herrn

19. 11. 43

St. M. IV 0 - 11 d / 43

7a

Wegen des Ministerialrat Hestel, die Vorgänge sind
im Auftrag des Ministerialrat Dr. Sici gegen
Offiziere des Reichswehr

11
11.11.43
Ministeramt

Teilung III
III c - 63-Nitsch

Prag, den 12. November 1943

Urschriftlich mit 1 Aktenheft
dem Ministeramt
im Hause

nach Einsichtnahme zurückgesandt.



55321

Prag, den 12. November 1943

**Die Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung**

Berlin W 8, am 23. September 1940

76

Unter-Nr. 12
Sachnr. 10
Dok. Nr. 10
Rekord-Nr. 10
Dok. Nr. 10

III e Nitsch b/43

Es sind anzugeben: dieses Geschäftszettelchen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben

109530

Volksdeutsche Mittel

Betr.: Beurteilung des Lehrkräfteersatzes
für das Volkshochschulwesen in
Bezug: Schreiben des Reichsstatistikamtes vom
Akt. D. 10/10/40

Die deutsche Volkshochschulbewegung hat sich
für die Leistung der Volkshochschulbewegung in
deutscher Volkshochschulbewegung in
Zeit wurde verhandelt. Die Volkshochschulbewegung
verhandelt. Die Volkshochschulbewegung
für die Volkshochschulbewegung in
Bezug: Schreiben des Reichsstatistikamtes vom
Akt. D. 10/10/40

Die deutsche Volkshochschulbewegung hat sich
für die Leistung der Volkshochschulbewegung in
deutscher Volkshochschulbewegung in
Zeit wurde verhandelt. Die Volkshochschulbewegung
verhandelt. Die Volkshochschulbewegung
für die Volkshochschulbewegung in
Bezug: Schreiben des Reichsstatistikamtes vom
Akt. D. 10/10/40

Nach dem...
Verfügung...
aus dem...
Ich bitte...
Lehrkraft...
Schuld...
zur Verfügung...
wäre

An den
Reichsminister für
Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung
in Berlin

Jhnen für eine nachdrückliche Unterstützung dieser Bitte dankbar.

Heil Hitler!
Dr. Benno
SA-Brigadenführer
Major

An den Herrn Reichsminister für Wissenschaften, Erziehung
und Volksbildung Berlin

Abschrift überreicht mit der Bitte um Genehmigung
zu werden, dem Ansuchen um Stellung einer
Lehrkraft für Oberstudiendirektor Dr. H. Tech zu ent-
sprechen, und bitte um Mitteilung, an welcher Stelle die
entsprechende Lehrkraft eingesetzt werden soll.

Im Auftrage
des. Bergwörter



Beigebrief

Herrn

9

4-Ogruf.

13. Juli 1943.

St.S.318 a/43.✓

7. 1943

2.) An Herrn
 Staatssekretär Karmasin,
 Führer der Deutschen Volksgruppe
 in der Slowakei,
Preßburg.



Lieber Karmasin!

In Sachen Freigabe von Landeslehrer Dr. Nitsch für die
 Leitung der Deutschen Oberschule in Preßburg erwidere ich
 auf Dein Schreiben vom 25.5.d.Ja. - ohne Zeichen, das ich
 mit der befristeten Freigabe von Dr. Nitsch einverstanden
 bin, wenn ein vollwertiger, in volkspolitischer Hinsicht
 geeigneter Ersatz zur Verfügung gestellt wird. Die
 Volkspolitisches Mittelstelle wurde von mir entsprechend ver-
 ständigt. Ich erwarte von der Mittelstelle die Bekanntgabe
 geeigneter Lehrpersonen, damit die Abordnung von Nitsch
 Hand in Hand mit der Auswahl des Ersatzes vollzogen werden
 kann.

Heil Hitler!
 Dein

3.) Wv. am 13.8.1943 bei mir.

13.8.43
 13.10.43

W-Ogruf.

13. Juli 1943.

St.S.318/43.

13. VII. 1943

1.) An
W-Obergruppenführer und
General der Polizei Lorenz,
Leiter der Volksdeutschen Mittelstelle,
B e r l i n .



Lieber Werner !

W-Oberst-Gruppenführer Daluge ist derzeit auf Urlaub. In-
folgedessen teile ich Dir in Sachen Freigabe von Lande-
schulrat Dr.Nitsch für die Leitung der Deutschen Ober-
schule in Preßburg als Standpunkt des Amtes des Reich-
protektors mit, daß eine Freigabe von Dr.Nitsch, die be-
fristet sein kann, möglich ist, wenn ein vollwertiger
Ersatz gestellt wird. Die betreffende Kraft muß mit Rück-
sicht auf die Gegebenheiten dieses Raumes bereits in
volkspolitischer Hinsicht ausgerichtet sein. Ich wäre Dir
dankbar, wenn Du mir geeignete Lehrpersonen umgehend mit-
teilen würdest, damit die Abordnung von Nitsch und die
Auswahl des Ersatzes Hand in Hand erfolgen können.

Mit herzlichen Grüßen und

H e i l H i t l e r !
Dein

2.)

Handwritten text in German, possibly a receipt or invoice, mentioning "14-0 ft" and "10a".

Official stamp from the Reichsdruckerei (Reich Printing House) dated July 9, 1943. The stamp contains the text: "Reichsdruckerei", "Eing.: - 9. JULI 1943".

Handwritten signature or initials in blue ink.

Handwritten initials "E III P" in black ink.

Der Leiter

Berlin, den 30.6.43.

117

der Volksdeutschen Mittelstelle

● Betr: Errichtung eines Schulinspektorats für die Schulen der deutschen Volksgruppe in der Slowakei - Uns.Schr.v. Juni 43.
Uns. Az. V/127- Dr.P./Bro. -

An den
Herrn Reichsprotector von Böhmen und Mähren
H-Oberstgruppenführer Kurt D a l u e g e
P r a g

De	107
163	107
163	107

EHP

Lieber Kurt !

Mit obigem Schreiben bat ich Dich, den Landesschulrat Dr.Nitsch unter Beibehaltung seiner Stellung im Protektorats-Dienst und unter Anrechnung seines Dienstes im Ausland auf ein Jahr für die Tätigkeit in der Slowakei zu beurlauben.

Die Dringlichkeit meiner Bitte habe ich in gleichem Schreiben eingehend begründet.

Ich wäre Dir dankbar, wenn Du in dieser Angelegenheit recht bald eine Entscheidung treffen würdest.

Heil Hitler !

Linn M...

Ministerialrat Dr. H e c k e l

P r a g , den 8. Juli 1943

12

III c Nr. E III P 1/0 -233

Das Dokument ist
in der Reichsregierung
am 9. Juli 1943
eingetragen.

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs

im Hause.

Betrifft: Ihr Schreiben vom 23.6.43, St.S.IV
11 d/43.

Anbei gebe ich den Brief des Führers der
deutschen Volksgruppe in der Slowakei an den Herrn
Staatssekretär zurück /Anlage 1/.

Ich habe mich mit 44-Hauptsturmführer
L ä m m e l und 44-Obersturmbannführer J a c o b i
über unsere gemeinsame Stellungnahme verständigt und
sie gebeten, mir ihre Stellungnahme auch noch schrift-
lich zu geben, die ich als Anlage 2 in Abschrift bei-
füge. Ich trete dieser Stellungnahme des SD-Leitab-
schnitts P r a g in vollem Umfange bei.

Heckel

IV 0-11 e/43

Der Führer der Deutschen Volksgruppe
in der Slowakei

1) 13
Pressburg, am 25. Mai 1943.

Frank
Opplinger
1076
Herrn
Staatssekretär Karl Hermann Frank,
Prag.

Empf. 31. MAI 1943

Lieber Frank !

Es ist uns im Jahre 1939 gelungen unser Schulwesen weitgehend in Ordnung zu bringen, eine eigene deutsche Abteilung im Schulministerium aufzubauen, die Erziehererschaft gleichzuschalten, vor allem aber eine ganze Anzahl neuer Schulen zu errichten. In der Entwicklung sind wir nun zu einem Punkt gekommen, an dem wir einen Mann benötigen, der über die organisatorische Entwicklung hinaus, unserem Schulwesen, vor allem dem Mittel- und Fachschulwesen den für die Weiterentwicklung entsprechenden Geist einflösst. Es müsste ein Mann sein, der die Verhältnisse hier bestens kennt, über die entsprechenden Fachkenntnisse verfügt, von den Reichsstellen anerkannt ist und der die notwendige Erfahrung und Autorität besitzt. Dieser Mann ist Oberschulrat Alfons N i t s c h , derzeit Prag. Sämtliche Reichsstellen sind mit seinem Einsatz in Pressburg einverstanden. Es liegt jetzt nur noch an Dir, seiner Beurlaubung zuzustimmen.

Ich bitte Dich, Dein so oft bewiesenes Interesse für das Slowakeideutschtum abermals zu beweisen und Alfons N i t s c h zu beurlauben. Sei versichert, dass ich diese Bitte nicht tun würde, wenn ich einen anderen Ausweg wüsste.

IV O - 19 d / 43

13a

Im übrigen glaube ich, wäre es hoch an der Zeit,
wenn Du einmal privat zu uns kommen könntest.
Offiziell einzuladen, dazu habe ich kein Recht,
Auch glaube ich, dass ich "ir auf einer pri-
vaten Reise mehr Einblick in unsere Verhält-
nisse geben kann.

Heil Hitler !

Dein



/ Karmasin /



55912

A b s c h r i f t !

2)
14

Sicherheitsdienst des Reichsführers-~~4~~
SD- Leitabschnitt Prag
III - PA 8187

Prag, den 6. Juli 1943

An den
Reichsprotector in Böhmen und Mähren
- III -
z.Hd.Herrn Ministerialrat Dr. H e c k e l
P r a g .

Betrifft: Nitsch, Alfons, Oberschulrat, Prag.

Vorgang: Dort.: IIIa Nr. E III P 1/0-233 vom 25.6.43.

Anlagen: --

H.E. ist Oberschulrat N i t s c h aufgrund seiner besonderen volkspolitischen Kenntnisse und Erfahrungen für den hiesigen Raum unentbehrlich. Es ist jedoch festzustellen, dass für N. persönlich in der Slowakei grössere Aufgaben liegen als sie ihm hier zurzeit gegeben werden könnten. Da N., soweit hier bekannt, selbst gern in die Slowakei zurückkehren möchte, darf angenommen werden, dass er über eine Ablehnung dieses Planes nicht besonders erfreut sein und dementsprechend seine hies. Aufgaben möglicherweise auch nicht mit der Intensität weiter betreiben wird, die er sicher als Inspekteur des volksdeutschen Schulwesens in der Slowakei entwickeln würde. Eine Freigabe des Oberschulrats Nitsch, die allerdings nur befristet sein dürfte, kann h.E. nur erfolgen, wenn ein vollwertiger Ersatz für N. gestellt wird, wobei besonderer Wert auf eine volkspolitische Ausrichtung dieses Ersatzes gelegt werden muss.

Die von dort überlassenen Vorgänge werden anliegend zurückgereicht.

Gez. J a c o b i
~~4~~-Obersturmbannführer

Prag, den 23. Juni 1943.

15

23. VI. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Heckel.

Den angeschlossenen Vorgang übersende ich gegen Rückgabe zur Kenntnis. Die dort. Zuschrift vom 3.5.d.Js. - Zeichen Nr. E III P 1/0- 233 gibt mir in Verbindung mit der hiesigen Zuschrift vom 6.2.d.Js. - Zeichen St.S. IV O - 11a/43 und der Tatsache, daß der SD-Leitabschnitt Prag Oberstudienleiter Nitsch für unentbehrlich hält, zu der Bitte Veranlassung, den bisher von Ihnen vertretenen Standpunkt zu überprüfen. Auch ich bin der Auffassung, daß auf eine so qualifizierte Kraft wie Nitsch nicht verzichtet werden kann. Hierbei spielt der Umstand, daß Landesvizepräsident Schwabe mit Nitsch nicht zusammenarbeiten will, keine Rolle. Ich wäre dankbar, wenn Sie die neuerlich erbetene Stellungnahme zuvor mit dem Sachbearbeiter des Leitabschnittes Prag, $\frac{1}{4}$ -Hauptsturmführer Lämmel, abstimmen würden.



11822

2.) Wv. am 24.7.1943 bei dem Unterzeichner.

h

16

An H. Olsch...

ENCLOSURES

1888

19. MAI 1943



V. O-11c/43



16a

Der Generalinspekteur der Verwaltung

Prag, den 24. April 1943

6221		27. APR 1943
Gezeichnet:	Richtungszeichen:	
<i>m</i>		

Herrn
Ministerialrat Dr. Gies

6

H 11000 B

zurück. Ich habe Herrn Dr. Heckel gebeten, sich wegen einer besseren Verwendungsmöglichkeit des Dr. Nitsch, der speziell die slowakischen Verhältnisse kennt, möglichst bald mit Ihnen in Verbindung zu setzen.

Handwritten signature



Handwritten notes in blue ink, mostly illegible.

55910

8587

**Der Leiter
der Volksdeutschen Mittelstelle**

Berlin, den

17

Betr: Errichtung eines Schulinspektorats für die Schulen der
deutschen Volksgruppe in der Slowakei -

Uns. Zch. V/127 - Dr.P./Pro. -

An den

Herrn Reichsprotector von Böhmen und Mähren

W-Oberstgruppenführer Kurt D a l u e g e

P r a g

103

ED

Lieber Kurt !

Vor einiger Zeit bin ich wegen der Freigabe des Landesschulrats Dr. N i t s c h für die Leitung der deutschen Oberschule in Pressburg an Dich herangetreten. Dr. Nitsch hat seinerzeit, wie im Schreiben vom 24.2.43. Nr. E III - P 1/0-233- mitgeteilt die Übernahme der Leitung abgelehnt, da sie für ihn einen beruflichen Rückschritt bedeuten würde. Die von ihm s.Zt. als Ersatz benannte Persönlichkeit hat sich als ungeeignet erwiesen

Nach eingehender Besichtigung des volksdeutschen Schulwesens in der Slowakei durch meinen Sachbearbeiter hat sich herausgestellt, dass es ausserordentlich wünschenswert ist, wenn ein tüchtiger reichsdeutscher Schulfachmann eine einheitliche Ausrichtung des dortigen Schulwesens vornimmt.

Der Volksgruppenführer Karmasin hat deshalb darum gebeten, dass ihm Dr. Nitsch als Schulfachmann für die vorläufige Zeit eines Jahres zur Verfügung gestellt wird. Mit Rücksicht auf die schuladministrative Lage in der Volksgruppe und die ungünstigen personellen Erfahrungen mit der Deutschen Schulabteilung hat der Volksgruppenführer es für erforderlich, dass die oberste Lenkung und Planung des Schulwesens der Volksgruppe stark in der Volksgruppenführung verankert wird. Dr. Nitsch würde die Aufgabe haben, das Schulwesen nach dem gegenwärtigen Stand zu überprüfen, zentral zusammenzufassen, das Schulamt in der Volksgruppenführung einzurichten und die Beziehungen so zu regeln, dass der weitere Schulausbau nach dem Wunsche der Volksgruppenführung erfolgt. Gleichzeitig soll er dann von dieser Stelle aus auf den Umbau des deutschen Gymnasiums in Pressburg in eine Anstalt für Reichs- und Volksdeutsche stärksten Einfluss nehmen.

-/-

17a

Die deutsche Gesandtschaft hat den Plan eines Inspektors für das gesamte Schulwesen im Amt des Volksgruppenführers zugestimmt. In Anbetracht der geänderten Lage und der Dringlichkeit einer einheitlichen Schulaufsicht im volksdeutschen Schulwesen der Slowakei bitte ich Dich, den Landesschulrat Dr. Nitsch unter Beibehaltung seiner Stellung im Protektoratsdienst und unter Anrechnung der Dienstzeit im Ausland auf ein Jahr für die Tätigkeit in der Slowakei zu beurlauben.

Heil Hitler!

Handwritten signature: Linn



55909



Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren
Abteilung III,
E III P 1/0 - 233.

Nr.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkasse:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei
der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Prag IV, den 3. Mai 1943.

Fernsprechanchlüsse: Prag 601-41, 776-41, 779-41

18

Herrn

Ministerialrat Dr. G i e s ,
im H a u s e .

Betrifft: Landesschulinspektor Dr. N i t s c h .

Im Anschluss an unsere Besprechung vom 29. April in
der Angelegenheit des Schreibens des Obergruppenführers Lorenz
wegen Freigabe N i t s c h s für den Schuldienst in der Slowa-
kei bemerke ich :

Nitsch war in den Jahren 1922 - 1937 in Käsmark im
Schuldienst tätig. Er hat dort den Verband der Deutschen in
der Slowakei mit aufgebaut und kennt die schulischen und die
volkspolitischen Verhältnisse in der heutigen Slowakei genau.
Deshalb ist die Volksdeutsche Mittelstelle auf den Gedanken
gekommen, ihn für die Aufsicht über alle deutschen Schulen in
der Slowakei in Aussicht zu nehmen. Nitsch würde den Auftrag
gern übernehmen.

N i t s c h ist ein sehr tüchtiger Schulaufsichts-
beamter, den wir ungern abgeben würden. Trotzdem wäre ich im
Einvernehmen mit Oberstudiendirektor Dr. Willinger und Regierun-
g-Dir. Prager bereit, ihn für den vorgesehenen Posten in der
Slowakei freizugeben, da Nitsch besondere Voraussetzungen
für diesen Posten mitbringt und da es sich um eine einmalige
und besonders reizvolle Aufgabe für ihn handelt. Seine Spezial-
kenntnisse können innerhalb der Schulverwaltung in Böhmen und
Mähren nicht ausgenutzt werden. Die mährische Slowakei kennt
Nitsch nicht und er hat zu ihr keine Beziehungen. Ueberdies
musste er aus Brünn versetzt werden, da der Landesvizepräsident
Schwabe es ablehnte, mit Nitsch zusammenzuarbeiten und ihn in
seiner Behörde nicht behalten wollte.

Bei

./.

IV O - 11 6/43

18a

Bei dem Mangel an Lehrkräften und Schulaufsichtsbeamten in unserem Raume könnte aber N i t s c h ' s Freigabe nicht ersatzlos erfolgen. Obergruppenführer Lorenz müsste sich bemühen, uns durch das REM einen tüchtigen Studienrat zur Verfügung zu stellen, der im deutschen Schulwesen bei uns eingebaut werden könnte. Wir würden dann einen anderen qualifizierten Lehrer dieses Raumes herausziehen und mit Nitsch's Aufgaben in der Schulaufsicht betreuen, sodass keine Lücke eintreten würde.

Ich wiederhole, dass wir auf Nitsch ungern verzichten und ihn nicht ersatzlos abgeben können, dass ich aber zu seiner Freigabe aus den eingangs geschilderten Gründen bereit bin.



55908



Ministerialrat Dr. Heckel

Prag, den 1. Februar 1943

Urschriftlich

dem Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause

19
- 3 FEB 1943

zurück. Nitsch ist inzwischen in Berlin gewesen und hat bei der Volksdeutschen Mittelstelle persönlich über seine Berufung nach Preßburg verhandelt. Er hat den Auftrag abgelehnt. Das Schreiben des Obergruppenführers L o r e n z ist damit erledigt.

Heckel

S. a. d.
1. 2. 43

IV O - Ma/43

19a

St.S. IV 0 - 11/43.

Prag, den 29. Januar 1943.

E III P 1/0 - 233

Herrn Heckel.

In Sachen Oberstudiendirektor Nitsch erwidere ich auf die dort. Zuschrift vom 16.1.d.Js. - Zeichen Abt. III Nr. E III P 1/0-233, daß das Schreiben von 1/2-Oberst-Gruppenführer Lorenz am 18.1.d.Js. eingegangen ist und derzeit dem Herrn Staatssekretär zur Wahrnehmung einer Rücksprache bei 1/2-Oberst-Gruppenführer Daluege vorliegt.



55077

[Handwritten signature]

[Faint handwritten text]

20

OK
10. II. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Heckel.

In Sachen Oberstudiendirektor Nitsch übersende ich im Nachgang zu der hies. Zuschrift vom 29.1.43. - Zeichen St.S. IV 0 - 11/43 das Schreiben von ~~W~~-Obergruppenführer Lorenz zur Kenntnis und mit der Mitteilung, daß nach der Auffassung sowohl von ~~W~~-Oberst-Gruppenführer Daluege als auch des Herrn Staatssekretärs Nitsch nicht entbehrlich ist. Der Herr Staatssekretär wünscht jedoch, daß Sie die Frage von Ihrem Standpunkt aus prüfen und Ihre Auffassung, falls sie abweicht, vortragen. Andernfalls soll der Entwurf eines Antwortschreibens vorgelegt werden, der der Auffassung von Oberst-Gruppenführer Daluege und der des Herrn Staatssekretärs Rechnung trägt. Für die entsprechende weitere Veranlassung bin ich zu Dank verbunden.

2.) Wv. am 15.2.1943 bei dem Unterzeichner.

10

21

Abteilung III
Ministerialrat Dr. Heckel

Prag, den 16. Jänner 1943.

Abt. III, Nr. E III P 1/0-233

Staatssekretariat
19. JAN. 1943

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
P r a g IV - Czernin Palais.

Die Volksdeutsche Mittelstelle in Berlin rief mich an und teilte mir mit, Mitte oder Ende Dezember sei ein Schreiben des Obergruppenführers Lorenz an den Reichsprotector ergangen mit der Bitte, den Oberstudiendirektor Nitsch von der Schulabteilung der Landesbehörde in Prag zur Uebernahme der Leitung der deutschen Oberschule in Pressburg freizugeben. Dies Schreiben ist bisher nicht an meine Abteilung gelangt. Ich bitte, falls das Schreiben sich dort befindet, es mir zur Erledigung möglichst bald zuzuleiten, da die Volksdeutsche Mittelstelle ein Interesse an baldiger Besetzung der Pressburger Stelle hat.

Gez. Dr. Heckel
Beglaubigt:



Heckel
Angestellte

V C - 11 43

Prag, den 29. Januar 1943.

22

30.1.1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

a) Herrn Heckel.

In Sachen Oberstudiendirektor Nitsch erwidere ich auf die dort. Zuschrift vom 16.1.d.Js. - Zeichen Abt. III Nr. B III P 170-233, daß das Schreiben von W-Obergruppenführer Lorenz am 18.1.d.Js. eingegangen ist und derzeit dem Herrn Staatssekretär zur Wahrnehmung einer Rücksprache bei W-Oberst-Gruppenführer Daluge vorliegt.



10832

b)

Prag, den 29. Januar 1943. 23

b) W-Hauptsturmführer Kluckhohn.

Der angeschlossene Vorgang befand sich mit dem ihm angehefteten Zettel in der offenen Post. Der Verfasser des Zettels ist mir nicht bekannt. Jedenfalls halte ich es im Interesse des Anschens von W-Gruppenführer Frank nicht für angezeigt, diesen als "K.M. Frank" zu titulieren. Ich wäre dankbar, wenn Sie in der Ihnen geübten erscheinenden Form den Verfasser hierauf hinweisen würden. Zur Sache selbst teile ich mit, daß Ministerialrat Heckel unterrichtet wurde, das von ihm gesuchte Schriftstück läge Gruppenführer Frank zur Wahrnehmung einer Rücksprache bei W-Oberst-Gruppenführer Daluege vor.

W-Obersturmbannführer.

2.) Wv. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

30.1.43

Prag, 6. Dezember 1943.

24

B.-Nr. F/Dö. 1654/43

K.H.

##-Standartenführer Dr. G i e s.

Betr.: Überführung von Sokolliegenschaften auf die deutschen Schulen.

Der übersandte Vorgang wurde hier in Bearbeitung genommen und findet bei der generellen Regelung des Sokolvermögens entsprechende Berücksichtigung. Die Verhandlungen mit der Abteilung Schulverwaltung und den Kreisleitern bzw. Gauschatzmeistern sind noch nicht abgeschlossen. Grundsätzlich ist an sich eine Regelung erreicht, die allen Interessen Rechnung trägt und damit auch die Ansprüche der deutschen Schulen sicherstellt. Nach Erledigung des ganzen Komplexes werde ich einen Abschlußbericht vorlegen.

[Handwritten signature]
##-Obersturmbannführer.

[Handwritten signature]

IV 0-12 e/43

Abteilung III

29a Prag, den 9. Dezember 1943

Urschriftlich
dem Ministeramt
in Hause

nach Kenntnisnahme zurück.

17. DEZ 1943



15096

W.O.-12 e/43

Prag, den 25. Oktober 1943 25

Dem
Herrn Staatsminister
H. Obergruppenführer K.H. Frank
im Hause

Minister
27. OKT. 1943

vorzulegen.

Betrifft: Ankauf von ehemaligen Sokolliegenschaften für deutsche Schulen im Protektorat

Mit meiner Vorlage vom 20. August 1943 - III a Nr. EI - G - 158 - bat ich um die Entscheidung, daß die von den deutschen Schulen benützten Sokolliegenschaften (Turnplätze und Hallen) auf dem Wege des Ankaufs den Schulen überlassen werden möchten. Es handelt sich hierbei um eine geringe Anzahl kleinerer Übungsplätze oder Turnhallen, die durch andere Objekte in gleich günstiger Lage zu den Schulgebäuden weder jetzt noch später ersetzt werden können. Die Leibeserziehung an den betreffenden Schulen würde mit Entzug dieser Übungsstätten eine empfindliche Einbuße erleiden. Aus diesem Grunde bitte ich noch einmal, im Sinne meiner Bitte zu entscheiden. Eine Aufstellung der in Frage kommenden ehem. Sokolliegenschaften hatte ich meiner Vorlage vom 20. August ds. J. beigelegt.

Dem Einlass

Bestimmungsnummer des 44-0

Beilage Einlass

27/10.43

St. M. IV 0 - 12 d / 43

1

1)
... ..
... ..

10.

2)

... .. 18. 4. 18

15. 10



Abteilung III Schulverwaltung

III c Nr. E III G 1 - 188/43

Prag, den 14. Juli 1943

94
27

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause

17. JULI 1943

Betrifft: Ehemalige Sokol-Objekte für Schülerheim der LBA.
Bezug : Ihr Schreiben vom 1. Juli 1943 St. S. IV O - 12a/43

In erster Linie hatte ich die Objekte des ehem. Sokol in Prag II, Sokolstraße und Korngasse zur heimgläubigen Unterbringung der Zöglinge der beiden LBA in Prag ins Auge gefaßt. Bei dem Objekte in Prag II, Katharinengasse schien mir der große Garten mit dem ausgedehnten Sportplatz zur Pflege der Leibeserziehung an den beiden deutschen Oberschulen in Prag XII., Reichsplatz und Prag II., Stephansgasse besonders geeignet. Dieser Sportplatz konnte auch den beiden Anstalten gesichert werden. In den Räumen des Gebäudes plante ich die Unterbringung eines eigenen Schülerheims für Oberschüler. Dieser Plan ist aber nach Rücksprache mit der HJ vorläufig zurückgestellt worden.

gez: Dr. Heckel
Beglaubigt:

Lücke
Angestellte.



b. d. d.
1 70/ 8. 43

α
- 1. VII. 1943

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen:

Herrn Heckel.

In Sachen Einweisung von Objekten aus dem Vermögen des ehemaligen Sokols in Prag II beziehe ich mich auf die dort. Zuschrift vom 16.1.d.Js. - Zeichen Abt. III E III G 1 - 188 und bitte um eine Mitteilung über den derzeitigen Stand der Angelegenheit. Nach den von hier getroffenen Feststellungen steht lediglich das Objekt Prag II, Katharinengasse 40, zur Verfügung, für das sich bislang keine Interessenten gemeldet haben.

58061

2.) Wv. am 1.8.1943 bei dem Unterzeichner.

h

Abteilung Finanz
VII e - 2231 - 35.

Prag, 10. März 1943.

29

An

das Büro des Herrn Staatssekretärs.

Betrifft: Antrag der Abteilung III auf Erwerb der ehem. Sokolliegenschaften in Prag II, Katharinengasse 40, Prag II, Sokolstrasse 43 und Prag II, Korngasse 42.

Die Liegenschaft in Prag II, Korngasse und die damit in unmittelbarem Zusammenhang stehende Liegenschaft in Prag II, Sokolstrasse 43 (Eckhaus) ist durch die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs der SA der NSDAP. zum käuflichen Erwerb zugesagt worden (Hinweis auf das Schreiben vom 22. 9. 1942 - St. S.VI A - 9 - h/42 - und mein Schreiben vom 3. 10. 1942 - II/7 - 2231 - 15).

Die Liegenschaft in Prag II, Katharinengasse 40 (Wohngebäude mit Sommerturnplatz) ist z.Zt. von verschiedenen Parteidienststellen, der Feuerwehr der Hauptstadt Prag und Privatmietern benutzt. Die Deutsche Oberschule II, das DJ- Fähnlein 4/482 und die SA- Standarte 52 benutzen den Turnplatz mit Umkleide- und Waschräumen. Ein Kaufantrag bezüglich der Liegenschaft Katharinengasse 40 liegt von einer anderen Stelle nicht vor.

Das Schreiben der Abteilung III füge ich wieder bei.

Jm Auftrag

1

IV 0-12 a/4

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag IV, den 16.1.1943

Fernsprechanschlüsse: Prag (2014) 31945, 60951, 64436

30

Abt. Nr. III E III G 1 - 188

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Konten der Oberkassa:

Postsparkassenkonto Nr. 98.500 und Girokonto bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren in Prag.

Abschrift!

20. JAN 1943

An das

Vermögensamt,
Liegenschaftsverwaltung S,
z. Hd. Herrn Bolz,
Prag III,

Aujezd 42

Betrifft: Einweisung von Objekten aus dem Vermögen des ehem. Sokol in Prag II.

Mit Beginn des Schuljahres 1943/44 soll für streudeutsche Oberschüler bei der deutschen Oberschule in Prag XII, Reichsplatz, ein deutsches Schülerheim errichtet werden. Weiter sollen zur Pflege der Leibeserziehung an den deutschen Oberschulen in Prag XII und Prag II geeignete Massnahmen ergriffen werden, da die derzeit nur behelfsmässig zur Verfügung stehenden Einrichtungen unzulänglich sind.

Um diesen Erfordernissen zur Ausgestaltung deutscher Erziehungseinrichtungen Rechnung zu tragen, strebe ich die Erwerbung der aus dem Besitz des aufgelösten "Sokol" nunmehr zur Verwertung gelangenden Objekte in Prag II, Katharinengasse 40/466 /Wohngebäude mit Sommerturnplatz/, Prag II, Sokolstrasse 43/1437 /Turnhallengebäude/, Prag II, Kornstrasse 42/1483 /Wohngebäude/ samt den vorhandenen Einrichtungen und Inventarstücken an.

Damit ich mit der notwendigen Planung ehestens beginnen kann, bitte ich, mir die genannten Realitäten zum Ankauf durch das Ministerium für Schulwesen in Prag einzuweisen. Da für den Heim- und Turnbetrieb auch die vorhandenen Einrichtungen, insbesondere die Küchen, Umkleieräume und Duschen sowie das Inventar /Turngeräte, Kästen, Tische, Sessel und Klaviere / benötigt

100-12/43

30a

benötigt werden, ersuche ich, mir diese gleichfalls zum Ankauf durch das Schulministerium einzuweisen.

Sollte ein Verkauf derzeit noch nicht erfolgen, bitte ich, mir die angeführten Grundstücke sowie die Einrichtungen und Inventarstücke mietweise zur Verfügung zu stellen.

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs
im Hause

zur Kenntnisnahme vorgelegt mit der Bitte, meinem Antrag stattzugeben, damit es mir ermöglicht wird, deutsche Erziehungseinrichtungen weiter auszubauen.

Im Auftrage:
gez. Dr. H e c k e l .

Beglaubigt:
[Signature]
Angestellte.



15090

[Faint blue ink stamp and handwritten notes, including '15090' and '20/9.63']

20/9.63